

Andante.

sforz. pia. Ach an dem Ufer dieser Quelle hab ich Da m^o ten oft ge
cresc. *for.* *pia.* seh'n, hab ich Da m^o ten oft ge seh'n, *pia.* wie sanft floß

pia. *sforz.* *pia.* *for.* *pia.*

for. *pia.* sie mir da, wie hel le und ach! wie war Da m^ot so schön, — und ach wie war Da m^ot so schön! wie, seufz' ich, *cresc.* geb' ich

sforz. pia. *for.* *pia.* *cresc.* *for.* *pia.* *for.* *pia.*

pia. *cresc.* *pia.* *pia.* dei nen Schmerzen D lie be noch Ge hör? Schwelz zärt lich *pia.* ßes von al len Her,

sforz. pia. *pia.* *piassimo* *for.*

pia.
 nie der sinkt. *pia. cresc.* D! so komm komm mich zu lie ben, eh der Lenz ent flieht, eh der

pia. piffimo *tenuta* *for.* *for.* *pia.*

Lenz ent flieht; denn wer weiß, ob noch ein Früh ling ob noch ein Früh ling für uns blüht. *pia. cresc.* D! so komm komm mich zu

sforz. pia. sforz. pia. sforz. pia. for. pia.

lie ben, eh der Lenz ent flieht; denn wer weiß, denn wer weiß, ob noch ein Früh ling Mi na für uns blüht, ach wer

for. *sforz.*

na kom kom mich zu lie ben, Lenz um Lenz ent flieht. Lenz um Lenz ent flieht.

for. *for.*

Steh das Blüm chen, das im Tha le, das im Tha le Thau am Mor gen

for. *pia.* *sforz.* *pia.*

trinkt, wie es un ter es ner Ei chel hilf los nie der sinkt, wie es un ter es ner Ei chel hilf los hilf los

for. *cresc.* *pia.* *cresc.* *for.* *for.* *for.*

cresc. *pia.* *cresc.* *pia.* *for.* *for.*

gen, von al len Her zen, du liebst ihn ja nicht mehr, du liebst ihn ja nicht mehr.

for. *pia.* *for.*

Da Capo.

Klagen.

No. XI.

1.
Ach! an dem Ufer dieser Quelle
[: Hab' ich Damöten oft geseh'n. :]
Wie sanft floß sie mir da, wie helle!
[: Und ach! wie war Damöt so schön! — :]
Wie? seufz' ich? geb' ich deinen Schmerzen
O Liebe! noch Gehör?
Schweig, zärtlichstes von allen Herzen!
Du liebst ihn ja nicht mehr.

2.
Sah ich sein Auge sanft geschlossen,
[: Wie hab' ich ihn nicht oft erschreckt, :]
Und ihn mit Blumen übergossen,
[: Und dann mit Küßten aufgeweckt! :]
Wie? seufz' ich? geb' ich deinen Schmerzen
O Liebe! noch Gehör?
Schweig, zärtlichstes von allen Herzen!
Du liebst ihn ja nicht mehr.

3.
Oft, eh die Lerche noch erwachte,
[: Strich ich schon einsam durch die Au, :]
Und pflückte, bis sein Blick mir lachte,
[: Für ihn schon Weilchen voller Thau. — :]
Wie? seufz' ich? geb' ich deinen Schmerzen
O Liebe! noch Gehör?
Schweig, zärtlichstes von allen Herzen!
Du liebst ihn ja nicht mehr.

4.
Dann glänzte mir aus seinen Blicken
[: Der Liebe süße Trunkenheit; :]
Und jeder Ausdruck war Entzücken,
[: Und ach mein Kuß noch Seligkeit. — :]
Wie? seufz' ich? geb' ich deinen Schmerzen
O Liebe! noch Gehör?
Schweig, zärtlichstes von allen Herzen!
Du liebst ihn ja nicht mehr.

5.
Einst wollt' ich zornig von ihm fliehen;
[: Er bath mit schönem Ungestüm: :]
Und eh er bath, ward ihm verziehen,
[: Und fast für Lust starb ich mit ihm. — :]
Wie? seufz' ich? geb' ich deinen Schmerzen
O Liebe! noch Gehör?
Schweig, zärtlichstes von allen Herzen!
Du liebst ihn ja nicht mehr.

6.
Nun scheint er klohn nachzugehen,
[: Und meinen Blick beschämt zu flieh'n. :]
Nun mag er um Verzeihung stehen:
[: Umsonst! dies wird ihm nicht verzieh'n. — :]
Wie? seufz' ich? geb' ich deinen Schmerzen
O Liebe! noch Gehör?
Ja, zärtlichstes von allen Herzen!
Du liebst ihn noch zu sehr.